

B e y l a g e
zum 29sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 16. Julius 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Notteck's allgem. Weltgeschichte von Anfang der
histor. Kenntniß bis auf unsere Zeiten, 9 Bände
mit Register und Kupfern, 7te Auflage;
ist des Nachdrucks wegen von 14 Thlr. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.
auf 6 Thlr. 16 Gr. Sächs. herabgesetzt.

Exemplare zu diesem höchst billigen Preise
sind stets vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
in Halle ist zu haben:

Freymaurer - Lexicon,

enthaltend alte und neuere Geschichte, Symbole, Ge-
bräuche, Systeme und Grade der Freymaurer. — Die
geheimen Orden oder Mystereien der Alten, Orden der
neuern Zeit, die Magier, Goldmacher, Rosenkreuzer,
biographische Nachrichten von vielen merkwürdigen
Freymaurern und mehreren andern dem Freymaurer
nöthige Notizen. Herausgegeben von J. E. Sädicke.
Zwente Auflage.

Verlag der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg.
Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. oder 1 Thlr. 25 Sgr.

So eben ist in unterzeichneter Buchhandlung erschie-
nen das

Amtliche Verzeichniß
des Personals und der Studirenden
auf hiesiger Friedrichs-Universität
für das Sommerhalbjahr von Ostern bis Michael 1831.

(Nr. 19.)

Preis 5 Sgr.

Buchhandlung von Friedr. Ruff.
Leipziger Straße Nr. 386.

So eben ist erschienen und für 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben:
Drey beliebte Polnische Nationaltänze und Marsch der
Sensenträger; f. d. Pfte. arr. (mit ill. Wign.)

Diese gelungenen Compositionen, die sich an innern
Gehalt sowohl als an Originalität über alles Gewöhnliche
erheben, werden den Freunden der Musik die angenehmste
Unterhaltung gewähren. Ich mache daher besonders
hierauf aufmerksam.

Halle, Julius 1831.

H. Selmutz. Musikalienhandlung.

Hey mir ist zu haben:

Karte von Litthauen und den übrigen
russisch-polnischen Provinzen, 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Eduard Anton.

Daß ich von einer Königl. Preuß. Hochlöbl.
Regierung zu Merseburg zum Mühlenbau-
Werkmeister ernannt worden bin, beehre ich
mich, hiermit anzuzeigen.

Halle, den 12. Julius 1831.

W. Bernhardt,

wohnhaft alte Markt Nr. 700.

Einem hiesigen geehrten Publikum zeige ich hierdurch
ergebenst an, daß ich mich hieselbst als chirurgischer In-
strumentenmacher und Messerschmidt etablirt habe. Ich
werde mich ernstlich bemühen, durch gute und billige Ar-
beit mir die Zufriedenheit derer zu erwerben, welche mich
mit ihrem gütigen Zutrauen beehren. Meine Werkstelle
ist in der Brüderstraße bey der Wittwe Klein in Nr. 205
rechter Hand die erste Thüre.

Halle, den 8. Julius 1831.

Amschler,

Instrumentenmacher und Messerschmidt.

Eine vorzügliche Auswahl der neuesten Stic-
muster in allen Größen zu den äußerst billigen
Preisen ist angekommen bey

E. P. Heynemann.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt die ergebste Anzeige: daß ich mich hier als französischer Handschuhmacher etablirt habe, und alle in dies Fach gehörende Waaren selbst fertige und zum billigsten Preis im Einzelnen wie in Duzenden verkaufe. Indem ich den Herren Kaufleuten und Käufern meine Waaren hiermit bestens empfehle, gebe ich die Versicherung: daß ich mich sters bemühen werde, immer gute und preiswürdige Waare zu liefern und die mich beehrenden Aufträge pünktlichst auszuführen. Helle und dunkle Glacé: Herren- und Damen- Handschuh kann ich jetzt als sehr billig und gut empfehlen.
Halle, den 1. Julius 1831.

J. C. Engel,

wohnhaft an der Kuh- und Schmeerstraßen, Ecke.

Mit heutigem Dato haben wir die frühere Kochsche Badeanstalt auf der Lucke hieselbst für unsere Rechnung übernommen und verfehlen nicht, dies einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, und die Eröffnung derselben bekannt zu machen.

Es können daselbst Sool-, Schwefel-, Eisen-, Mineral-, Malz-, Kleyen-, Kräuter- und Seisenbäder genommen werden.

Die Vortreflichkeit des dasigen Wassers ist einem geehrten Publikum zu bekannt, als daß es einer weiteren Lobpreisung bedürfte. Wir fügen nur noch hinzu, daß für alle nur mögliche Bequemlichkeit die größtmögliche Sorge getragen ist, so wie wir uns auch für eine gute und schnelle Bedienung verpflichten.

Halle, den 12. Julius 1831.

Knapp und Schöppe.

Dem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich ebenfalls ein neues Badehaus errichtet und für alle mögliche Bequemlichkeit gesorgt habe. Da solches ganz entfernt von den schon vorhandenen sich befindet, so ist es besonders auch für Damen zu empfehlen. Der Eintritt ist gleich am Eingange der Weingärten und durch den Anschlag der Tafel mit meines Namens Unterschrift bezeichnet.
J. G. Nicolai.

Zum Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, so wie im Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen und Klavierspielen, erbietet sich unter billigen Bedingungen der Stud. F., Schmeerstraße Nr. 482.

Einem geehrten Publikum wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß hier noch ein bedeutender Vorrath von fertigen geschmackvollen Pappsachen zu verkaufen ist, so wie auch alle Gegenstände schon bis zum Ueberziehen roh angefertigt, desgleichen alle Muster Klöße und Patronen zum Fortsetzen des Geschäfts vorhanden sind. Sollte daher ein junger Buchbinder eine Handlung etabliren wollen, so kann er einen ganzen Laden sogleich angefüllt eröffnen. Auch befinden sich dabey 3 schöne Glashafränke und Aushängesfenster mit Laden versehen und dazu gehörige Laden-Lampe. — Desgleichen sind 2 meublirte Stuben nebst Kammern an ledige Herren oder Damen zu vermieten.

Ueber alles dieses ist des Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags Nachricht einzuziehen bey der

Wittve Werner,
in der großen Steinstraße Nr. 175.

Waaren-Verkauf. D

Breiten ostindischen Nanquin, das Stück, welches 9 Berliner Ellen enthält, für 1 Thlr. 10 Sgr., eine Auswahl bunte Piquéwesten das Stück 10 Sgr. bey
H. Ernst hal jun. Kleinschmieden-Ecke.

Elastische wollne Schlafdecken empfiehlt

M. Mucherer.
Große Ulrichsstraße Nr. 73.

Runde Mahagony-Tische, aufs schönste gearbeitet, nebst Schreibsecretair und Kommoden von Birkenholz sind vorräthig bey Ulbricht vor dem Klausthor.

Grüne und gelbe Weinflaschen, Lagerbier- und Einmacheflaschen, Einmachegläser und dergleichen mehrfache Gegenstände sind wieder angekommen und empfehle solche bey guter Qualität zu billigen Preisen.

Beckert in der Dachriggasse.

↪ Federnverkauf.

Gut gerissene böhmische Bettfedern und Daunen von allen Sorten werden zu ganz billigen Preisen verkauft in der Niederlage, Gasthof zu den drey Königen.

J. Iser.

Ein gebildeter junger Mensch von rechtlichen Eltern kann zu Michaelis oder auch früher unter äußerst vortheilhaften Bedingungen als Lehrling in ein lebhaftes Materialgeschäft placirt werden. Das Nähere bey

S. W. C. Pohlmann.

Steinstraße Nr. 160.

Die Ankunft einer frischen Sendung feinsten Cervelatwürste (Salami), desgleichen vorzüglich delikater westphälischer Hinterschinken, erlaube ich mir unter Abgabe billiger Preise ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Schmidt am Moritzthore.

Einen Bettschirm, welcher sich noch in gutem Stande befinden muß, wünscht zu kaufen

S. W. C. Pohlmann.

Die zweyte Sendung neuer Heringe zu billigeren Preisen empfing

C. S. Kisel am Markte.

Neue holländische Heringe
à Stück 3 Sgr. bey dem Heringshändler Volze.

Sehr schöne Vollheringe in Schocken und einzeln zu Spottpreisen, die frischesten Drab. Sardellen am wohlfeilsten bey

S. W. C. Pohlmann.

Alte holländische Heringe, welche dem neuen Hering im Geschmack wenig nachgeben, bey dem

Heringshändler Volze.

Ein Schreibsecretair von Birkenholz, gut gearbeitet und hell polirt, ist billig zu verkaufen bey dem Tischlermeister Linde, große Steinstraße im Kaufußschen Hause Nr. 167.

Abschriften werden gut und, aus Mangel an hinlänglicher Beschäftigung, äußerst billig gefertigt, Rittergasse Nr. 630.

Porzellan = Auction.

Am 18., 19., 20., 21. und 22. Julius d. J.,
Vormittags um 9 Uhr,

wird im Gasthose zum Kronprinzen die Königliche Berliner Porzellan-Manufaktur mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre, Assietten, Saucieren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Tassen, Kaffee-, Sahne- und Theekannen, Spucknapfe, Tabacksköpfe, Waschbecken, Wasserkrüge, Vasen und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königlichen Porzellan-Manufaktur, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant, öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauctionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auction besehen werden.

Halle, 1831.

Braconier.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 20. Julius c., Nachmittags 2 Uhr, soll in meinem Auctionssaale, Leipziger Straße sub Nr. 322, dem sogenannten Himmelreiche, Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, so wie auch Galanteriewaaren, bestehend in Messern, Gabeln, acht Köllnischem Wasser, Tabakspfeifen u. d. m. öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 13. Julius 1831.

Holland,

wohnhaft im obengenannten Hause.

Auction von Weidehammeln auf der Königlichen
Domaine Collenbey bey Merseburg.

Montags den 1sten August 1831,
Vormittags von 9 Uhr an, sollen auf der Königl. Domain Collenbey bey Merseburg einige Hundert Weidehammel in einzelnen Posten, unter den in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Domaine Collenbey, den 9. Julius 1831.

Auction. Künftigen Dienstag, als den 19. Julius c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose zum Saalhofe vorm Klausthore belegen, 2 brauchbare Reit- und Zugferde, wovon eins englisir, 1 zweyspänniger Leiterwagen, 1 Jagdschlitten mit Bärdecke, 1 Sattel, 1 engl. Kutschgeschirr, 1 Fliegenetz, so wie auch 2 gute Wehlkasten u. d. m. öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 13. Julius 1831.

Der Auctionator Holland.

Die beyden Meyer'schen Häuser auf dem Neumarkt hinterm Walle sub Nr. 1111 und 1112 belegen, mit 8 Stuben, Kammern, Küchen, und jedes Haus einen Keller, einen großen Hof, worauf schon mehrere Jahre Torf fabricirt ist, mit einer Hinterthüre, einen großen Garten mit Obstbäumen bepflanzt, sind Veränderungs halber zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Papierformenmacher A. Meyer in Nr. 1086.

Das auf dem hiesigen Neumarkt Nr. 1185 belegene Haus ist zu verkaufen.

Alle Arten alterthümlicher Waffen, Harnische und Helme, so wie dergl. gläserne Pokale und Vasen werden zu kaufen verlangt. Das Nähere ist zu erfragen bey dem Goldarbeiter Hrn. Elsäßer auf der großen Steinstraße.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, in weiblichen Arbeiten geschickt, auch im Kleiderverfertigen etwas geübt, wünscht auf Michaelis eine Anstellung. Doppelt lieb würde es derselben seyn, wenn sie auch in der Wirthschaft etwas mit helfen könnte. Nähere Auskunft wird ertheilt in Glaucha auf der Mittelwache Nr. 2002.

Eine tüchtige Ausgeberin findet auf einem nahe bey Halle gelegenen Rittergute zu Michaelis d. J. einen guten Dienst. In dem Gasthose zum schwarzen Adler auf der großen Ulrichsstraße erfährt man das Nähere hierüber.

Eine Köchin, welche dienstlos ist, kann sogleich ihr Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man bey der Frau Drechsler auf dem Neumarkt.

Sonntag den 17. Julius soll bey mir Gesellschafts-
tag und Tanzvergnügen gehalten werden, wozu ich erge-
benst einlade. Gastwirth B ö s t e r in Dölan.

Ergebenst zeige ich hierdurch an, daß kommenden
Sonntag, als den 17. Julius, Kirschkuchenfest mit Musik
und Tanz seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.
Gastwirth Weber in Diemitz.

Sonntag den 17. Julius wird im Gasthose zu Passen-
dorf Kirschtanz gehalten. S. K o p p e.

Auf den Sonntag, als den 17. Julius, soll bey mir
Musik und Tanz gehalten werden; frischer Kuchen wird
stets vorräthig seyn.

Der Bäckermeister und Schenkewirth Siegfeld
in Trotha.

Den 17. Julius soll bey mir das dritte Kirscheft
mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich ergebenst
einlade. S. Br ö m m e,

Gastwirth zum rothen Hause beym hohen Petersberge.

Ergebenste Anzeige.

Montag den 18. Julius werden wir im Garten des
Herrn Funke vor dem Steinhore Concertmusik veran-
stalten und so continuiren. G. K u r z.

Zwey gute reinliche Betten stehen zu vermiiethen auf
dem kleinen Berlin Nr. 414 beym Unterofficier Starke.

Eine kleine weibliche Familie wünscht in ihrer geräu-
migen Wohnung ein einzelnes stilles Frauenzimmer bey
sich aufzunehmen. Das Nähere ist zu erfahren in der
Kutschgasse Nr. 441 hinten auf dem Hofe 1 Treppe hoch.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Kauch-
fuß in der großen Brauhausgasse.

Einige Schlafbursche können ihr Unterkommen fin-
den, auch sucht einen Lehrling der Schuhmachermeister
Müller, kleine Ulrichstraße Nr. 1020.

Ein leichter offener Korbwagen steht, wegen Mangel
an Wagenremise, billig zu verkaufen bey

Krüger. Leipziger Straße Nr. 321.